

Passiva

	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
Grundkapital	2 000	2 500	2 500	2 500 000
Rücklagen:				
Gesetzliche Rücklage	200	250	250	250 000
Erneuerungs-Rücklage	250	300	300	300 000
Rücklage für Ersatzbeschaff.	—	3 273	3 316	3 263 650
Wertbericht. z. Umlaufverm.	250	331	525	502 324
Rückstellungen:				
Pensionsrückstellung	160	160	160	160 000
Sonstige Rückstellungen	133	537	302	305 347
Verbindlichkeiten	(938)	(251)	(207)	(195 858)
Werkspareinlagen	10	—	—	—
Fürsorgeverein f. d. Betriebs- gemeinschaft Bayr. Brauereien e. V.	61	27	23	18 072
Unterstützungsverein W. u. M. Oeffner-Stiftung e. V.	53	4	1	395
Unterstützungsverein W. Jaenisch-Stiftung e. V.	14	3	3	1 665
Aus Warenlieferungen und Leistungen	21	25	26	15 360
Sonstige Verbindlichkeiten	779	192	154	160 366
Rechnungsabgrenzung	2	3	2	2 150
Reingewinn einschl. Vortrag	183	112	117	122 276
	RM 4 116	7 717	7 679	7 601 605

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	438	179	211	199 017
Soziale Abgaben	33	10	22	20 583
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	360	99	146	165 259
Ausweispflichtige Steuern	423	321	235	99 364
Sonstige Steuern	1 317	590	706	856 488
Beiträge an Berufsvertretg.	12	8	7	1 948
Zuweis. an Fürsorgeverein für d. Betriebsgemeinsch. Bayer. Brauerei e. V.	30	15	15	15 000
Reingewinn einschl. Vortrag	183	112	117	122 276
	RM 2 796	1 334	1 459	1 479 935
Erträge				
Gewinnvortrag	40	26	112	116 668
Ausweispflicht. Jahresertrag	2 686	1 198	1 243	1 262 760
Ertragszinsen, soweit sie d. Aufwandszins. übersteigen	51	19	3	3 741
Außerordentliche Erträge	19	91	101	96 766
	RM 2 796	1 334	1 459	1 479 935

Reingewinn-Verteilung

Dividende	140	—	—	—
Gewinnanteil an den A.-R.	6	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	37	112	117	122 276
	RM 183	112	117	122 276

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand der Gesellschaft erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Mannheim-Heidelberg, im Januar 1948.

Rheinische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft
gez. Blum gez. ppa. Dr. Scharff
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Der Bierausstoß hielt sich annähernd auf Vorjahrshöhe. Eine Absatzsteigerung konnte trotz des außergewöhnlich heißen Sommerwetters infolge des großen Mangels an Fässern und Fahrzeugen nicht erzielt werden. Die Bierherstellung war durch die völlig unzureichende Kohlenversorgung besonders schwierig. Die Beseitigung der Kriegsschäden wurde im Rahmen der vorhandenen und verfügbaren Baustoffe fortgesetzt. Den **Forderungen an das Reich** und an die öffentliche Hand zu RM 3 890 571.— stehen **Rücklagen für Ersatzbeschaffungen** in Höhe von RM 3 263 650.— gegenüber. Darüber hinaus ist das Umlaufvermögen (RM 4 033 859.— einschl. der vorerwähnten Kriegsschädenforderungen) mit RM 502 323.— wertberichtigt.

Der Reingewinn einschl. Vortrag (RM 122 276.—) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Kapazität (April 1949):

- Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird im Vergleich zu der von 1939 auf 65 % geschätzt.
- Die derzeitige effektive Ausnutzung dieser Kapazität beträgt 45 %.